Pfarrher

na

D. M

Zu gemeinem

Ki

Der Catechism

Domine

F

Frag

so zum

den zwe

Catechismus

Für die gemeine

Pfarrherren und Prediger,

nach dem alten Exemplar

D. Martin Luthers,

von neuem verfertiget/

zum gemeinem Gebrauch der Nürnbergischen

Kirchen und Schulen.

Dabey auch

Catechismus Gesangweis, Da pacem Domine, Te Deum Laudamus,

Litaney teutsch,

Tauf-Büchlein

und

Frag-Stücklein Lutheri

für die

so zum Sacrament gehen wollen,

Samt

den zweyen Christl. Symbolis

Athanasii und Nicäni.

Nürnberg,

In Verlegung Johann Andreä Endters seel. Erben.

Im Jahr Christi 1721.

J. S

Allen treuen,
Predigern
Friede, in

Diese
re
F
g
de Noth, so
ein Visitator
chen Jammer
doch so gar
sonderlich a
Pfarrherren
lehren, und
seyn, und der
der Vatter
Gebot, leb
nünfftige S
ist, denno
meisterlich
wolt ihr do
ihr das Vo
euer Amt

ayerische
tsbibliothek
München

D. Martin Luthers.

treuen, frommen Pfarr-Herren u
redigern, Gnade, Barmhertzigkeit u
riede, in JEsu Christo unserm HErr

Diesen Catechismum oder Christliche L
rein solche kleine, schlechte, einfält
Form zu stellen, hat mich gezw
gen und gedrungen die klägliche, e
Noth, so ich neulich erfahren habe, da ich a
Visitator war. Hilf lieber GOtt! wie m
Jammer hab ich gesehen, daß der gemeine Ma
so gar nichts weiß von der Christlichen Leh
derlich auf den Dörffern; und leider!
arrherren fast ungeschickt, und untüchtig sind
ren, und sollen doch alle Christen heissen, geta
n, und der Heil. Sacrament geniessen, können
Vatter Unser, noch den Glauben, oder Ze
ebot, leben dahin, wie das liebe Vieh, und unv
nfftige Säue; und nun das Evangelium komm
, dennoch fein gelernet haben aller Freyheit
eisterlich zu mißbrauchen. O ihr Bischöffe! n
olt ihr doch Christo immermehr antworten,
r das Volck habt so schändlich lassen hingehen, u
uer Amt nicht einen Augenblick je beweiset?

um GOttes willen, euch alle
nd Brüder, so Pfarrherren oder
t euch eures Amts von Hertzen
rbarmen über euer Volck, das
d uns helffen den Catechismum
ich in das junge Volck bringen,
ßer vermögen, diese Tafeln und
en, und dem Volck von Wort
nemlich also:

er Prediger vor allen Dingen
mancherley oder andere Text
Gebot, Glauben, Vatter un-
sondern nehme einerley Form
eibe, und dieselbe immer trei-
andere. Dann das junge und
n mit einerley gewissen Text
sonsten werden sie gar leicht
te so, und über ein Jahr so
n es bessern, und wird damit
t verloren.

n Vätter auch wol gesehen, die
lauben, Zehen Gebot, alle auf
rauchet. Darum sollen wir
und einfältigen Volck solche
ß wir nicht eine Syllaben ver-
rücken,

estalt:) das ist: die eine Ge-
lich die Gestalt des Weins, daß sie
erde.

gest, so magst ...
Stücke so bundkr...
drehen als du kan...
bleibe auf einer g...
und lehre sie vor d...
die Zehen Gebot ...
dem Text hin von ...
nachsagen könne...

Welche es abe...
nenselbigen sage ...
keine Christen s...
ment gelassen w...
ben, auch kein ...
brauchen, sond...
Officialen, da...
seyn: Darzu ...
Herren Essen u...
zeigen, daß sol...
jagen wolle ꝛc.

Denn wien...
soll zum Glau...
hin halten und...
unrecht ist, b...
nehren und le...
wohnen will, ...
halten, der e...
oder sey im H...

Zum ande...
re sie denn h...
sen, was ge...

n als du kanst. Aber bey dem jungen V
auf einer gewissen ewigen Form und We
ehre sie vor das allererste diese Stücke, nem
ehen Gebot, Glauben, Vatter unser, 2c. n
Text hin von Wort zu Wort, daß sie es auch
sagen können und auswendig lernen.

Welche es aber nicht lernen wollen, daß man
elbigen sage, wie sie Christum verläugnen, u
e Christen sind, sollen auch nicht zum Sac
t gelassen werden, kein Kind aus der Tauffe
, auch kein Stück der Christlichen Freyheit
uchen, sondern schlecht dem Papst und sei
icialen, darzu dem Teuffel selbst heimgewie
n: Darzu sollen ihnen die Eltern und Ha
rren Essen und Trincken versagen, und ihnen
gen, daß solche rohe Leute der Fürst aus dem La
gen wolle 2c.

Denn wiewol man Niemand zwingen kan n
l zum Glauben, so soll man doch den Hauffen
n halten und treiben, daß sie wissen, was recht u
recht ist, bey denen, bey welchen sie wohnen,
ehren und leben wollen. Denn wer in einer St
ohnen will, der soll das Stadt-Recht wissen u
alten, der es geniesen will, GOtt gebe, er glau
der sey im Hertzen für sich ein Schalck oder Bub

Zum andern, wenn sie den Text wol können, so l
e sie denn hernach auch den Verstand, daß sie m
en, was gesagt sey, und nimm abermal vor d

u alle Stücke auf einmal vor-
es nach dem andern; wenn sie
wol verstehen, darnach nimm
und so fortan, sonst werden sie
keines wol behalten.

n du sie nun solchen kurtzen Ca-
t, alsdann nimm den grossen
, und gib ihnen auch reichern
e. Daselbst streich ein jeglich
ücke aus, mit seinen mancher-
rommen, Fahr und Schaden,
ich findest in so viel Büchern
insonderheit treibe das Gebot
, das bey deinem Volck am
Als das siebende Gebot, vom
Handwerckern, Händlern, ja
esinde hefftig treiben, denn
llerley Untreu und Dieberey
te Gebot must du bey den Kin-
Mann treiben, daß sie stille,
edsam seyen, und immer viel
rifft, da GOtt solche Leute
hat, einführen.

e auch daselbst die Obrigkeit
l regieren, und die Kinder zie-
nzeigen, wie sie solches zu thun
sie es nicht thun, welche eine
un, denn sie stürtzen und ver-
GOtt und der Welt Reich,
hende GOttes und der Men-

ist die Noth ...
sündigen jetzt hierinn...
Teuffel hat auch ei...

Zuletzt, weil di...
wollen sie nicht me...
verachtens. Hie...
diesem Bescheid, ...
oder zum Sacra...
noch Zeit, noch S...
daß sie sich selbst, ...
uns Pfarrherren...
chen; welches t...
Wer das Sac...
zum wenigsten ...
besorgen, daß e...
Christ sey, gleic...
gelium nicht ...
spricht nicht: ...
sondern solche...
es warlich get...
verachtet hal...

Wer aber ...
ist ein Zeiche...
Teuffel, kei...
Hölle hat, ...
über die O...
des Teuffe...

fel hat auch ein grausames damit im Sin

ulezt, weil die Tyranney des Papsts ab ist
en sie nicht mehr zum Sacrament gehen,
chtens. Hie ist aber Noth zu treiben, doc
em Bescheid, wir sollen niemand zum Gla
r zum Sacrament zwingen, auch keine G
h Zeit, noch Stätte stimmen, aber also pred
z sie sich selbst, ohn unser Gesetz, dringen, und g
s Pfarrherren zwingen, das Sacrament z
en; welches thut man also, daß man ihnen
ßer das Sacrament nicht suchet noch bege
im wenigsten einmal oder vier des Jahrs, da
esorgen, daß er das Sacrament verachte, und
hrist sey, gleichwie der kein Christ ist, der das E
gelium nicht glaubet oder höret. Denn Chr
pricht nicht: Solches lasset, oder solches verac
sondern solches thut, so offt ihrs trincket, ꝛc. Er
es warlich gethan, und nicht allerdings gelassen
verachtet haben. Solches thut, spricht Er.

Wer aber das Sacrament nicht groß achtet,
ist ein Zeichen, daß er keine Sünde, kein Fleisch, ke
Teuffel, keine Welt, keinen Tod, keine Gefahr, k
Hölle hat, das ist, er glaubet der keines, ob er wo
über die Ohren darinnen stecket, und ist zweyf
des Teuffels. Wiederum, so darff er auch ke
Gnaden, Leben, Paradeis, Himmelreich, Chri

reyhn auch mit keinem Ge-
vingen, sondern er würde
ennet kommen, sich selbst
en, daß du ihm müssest das

kein Gesetz stellen, wie der
aus den Nutzen und Scha-
n, Gefahr und Heil, in die-
rden sie selbst wol kommen,
mmen sie aber nicht, so laß
en, daß sie des Teuffels sind,
d GOttes gnädige Hülffe
n Wenn du aber solches
chest ein Gesetze und Gifft
Schuld, daß sie das Sacra-
solten sie nicht faul seyn,
chweigest?

, Pfarrherr und Prediger,
der Ding worden, denn es
Es ist nun Ernst und heil-
hat es nun vielmehr Mühe
nd Anfechtung, darzu we-
er Welt. Christus aber will
, so wir treulich arbeiten.
tter aller Gnaden, dem sey
Ewigkeit, durch Chri-
sern HErrn,
men.

Wir sind Christ
Warum se

Darum, daß
glauben, und i
sind.
Was soll

Den Catechis
Was ist

Er ist ein ku
Lehre, welche
stel Büchern b
Welches

Die heiliger
Die Artick
bens.
Das heilig
Die Wor
Tauffe.

r sind Christen.

Warum seyd ihr Christen?

Antwort:

arum, daß wir an JEsum Christum
ben, und in seinen Namen getauff

Was soll ein Christ wissen?

Antwort:

en Catechismum.

Was ist der Catechismus?

Antwort:

Er ist ein kurzer Inhalt der Christliche
re, welche in aller Propheten und Apo
Büchern beschrieben stehet.

Welches sind die Stück des Catechismi?

Antwort:

Die heiligen zehen Gebot GOttes.
Die Artickel unsers Christlichen Glau
ns.
Das heilige Gebet Vatter-Unser.
Die Wort des HErrn Christi von de
auffe.

heiligen Abendmahl un-
Christi.

die heiligen zehen
GOttes:

ntwort:

rste Gebot.

Err dein GOTT, du
re Götter neben Mir

dere Gebot.

men des HErrn dei-
t vergeblich führen,
ird den nicht unschul-
en Namen vergeblich

tte Gebot.

Sabbaths, daß du ihn

dte Gebot.

Vatter und deine
Mut-

Das fün

Du solt nicht t

Das se

Du solt nicht e

Das si

Du solt nicht

Das

Du solt kein
wider deinen N

Das

Du solt nich
sten Haus.

Da

Du solt
deines Nech
Knechts, no
Ochsens, n
was dein N

Das fünffte Gebot.
u solt nicht tödten.

Das sechste Gebot.
u solt nicht ehebrechen.

Das siebende Gebot.
)u solt nicht stehlen.

Das achte Gebot.
)u solt kein falsches Zeugnus geben
er deinen Nechsten.

Das neundte Gebot.
)u solt nicht begehren deines Nech-
Haus.

Das zehende Gebot.
Du solt dich nicht lassen gelüsten
nes Nechsten Weibs, noch seines
echts, noch seiner Magd, noch seines
chsens, noch seines Esels, noch alles,
as dein Nechster hat.

Wel

ntwort:

n GOTT Vatter, Schöpffer Himmels

n Christum, seinen unsern HErrn. Der dem Heiligen Geist, aria der Jungfrau= t unter Pontio Pi= , gestorben und be= ergefahren zur Höl= Tage wieder aufer= Todten. Aufgefah= , sitzet zur rechten des Allmächtigen dannen Er zukünfftig e Lebendigen und die

den Heiligen Geist, istliche Kirche, die r Heiligen, Ver=
gebung

Wie hat uns C
be

An

Vatter Unser,
Himel. Geh
Name. Zukomm
Wille geschehe au
mel. Unser tä
heut. Und verg
als auch wir ve
gern. Und füh
suchung. So
Ubel. Denn
die Krafft, u
Ewigkeit, Am

Welches sin
Christi

Gehet hi

e hat uns Christus lehren
beten?

Antwort:

atter Unser, der Du bist im Him-
mel. Geheiliget werde Dein
e. Zukomme Dein Reich. Dein
e geschehe auf Erden, wie im Him-
Unser täglich Brod gieb uns
Und vergieb uns unsre Schuld,
auch wir vergeben unsern Schuldi-
. Und führe uns nicht in Ver-
ung. Sondern erlöse uns vom
. Denn dein ist das Reich, und
Krafft, und die Herrlichkeit, in
gkeit, Amen!

lches sind die Wort des HErrn
Christi von der Tauffe?

Antwort:

Gehet hin, und lehret alle Völ-
cker,

der wird seelig werden.
glaubet, der wird ver-

die Wort des HErrn
Beruff und Amt
rts oder der
chlüssel?
ntwort:
JEsUS bließ seine
, und sprach zu ih-
n den Heiligen Geist,
Sünde vergebet, de-
rgeben, und welchen
denen sind sie behal-

e Wort des HErrn
vom heiligen
ndmahl:
ntwort:
R JEsUS in der
er verrathen ward,
nahm

ist mein Leib,
wird. Das th
nis.
Desselben
den Kelch nach
ckete, und gab
Trincket alle
Blut des Ne
für euch und
zur Vergebun
thut, so
m

*

desselben gleichen nahm Er auch
Kelch nach dem Abendmahl, dan
, und gab ihnen den, und sprach
ncket alle daraus, das ist mein
t des Neuen Testaments, welche
euch und für viel vergossen wird
Vergebung der Sünden. Solche
thut, so offt ihrs trincket, zu
meinem Gedächt-
nis.

* * * * *
* * * *
* * *
* *
*

D

ſeinem Ge
lich vo

Welches iſt

Ich bin
dein GO
andere Gö
haben.

W

Wir ſoll
Dinge fürch
vertrauen.

lem Gesinde einfältig=
lich vorhalten soll.

lches ist das erste Gebot?

Antwort:

ch bin der HErr
GOTT, du solt keine
re Götter neben mir
n.

Was ist das?

Antwort:

ir sollen GOtt über alle
e fürchten, lieben und
uen.

Wel

HErrn d

nicht verg

Denn der

nicht unſ

der ſeinen

lich führe

W

Wir ſol

und lieben,

Namen nic

zaubern,

ſondern de

then anruf

dancken.

ern deines GOttes
vergeblich führen:
n der HErr wird den
t unschuldig halten,
seinen Namen vergeb-
führet.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen GOTT fürchten
lieben, daß wir bey seinem
nen nicht fluchen, schwören,
ern, lügen oder triegen,
ern denselbigen in allen Nö-
anruffen, beten, loben und
ken.

Wel-

Geden

baths, de

gest.

w

Wir so

und lieben,

digt und

verachten,

heilig halte

lernen.

Gedencke des Sab-
s, daß du ihn heili-

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen GOtt fürchten
lieben, daß wir die Pre-
und sein Wort nicht
chten, sondern dasselbige
g halten, gerne hören und
en.

Wel-

und deine
auf daß d
Lande, d
dein GO
n

Wir f
und lieben
tern und
ten noch
in Ehren
gehorchen
halten.

daß du lang lebest im
nde, das dir der HErr
n GOtt geben wird.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen GOtt fürchten
d lieben, daß wir unsere El-
n und Herren nicht verach-
t noch erzörnen / sondern sie
Ehren halten, ihnen dienen,
horchen, sie lieb und werth
lten.

Wel-

Du so

w

Wir s
ten und l
sern Rech
keinen S
thun/ son
fördern i
then.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen GOTT fürch-
und lieben, daß wir un-
n Nechsten an seinem Leibe
nen Schaden noch Leid
in/ sondern ihm helffen, und
dern in allen Leibes-Nö-
en.

Wel-

Du f

chen.

Wir f

ten und

und züch

ten und

der sein

ren.

Du solt nicht ehebre-
n.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen GOTT fürch-
n und lieben, daß wir keusch
d züchtig leben, in Wor-
n und Wercken, und ein je
r sein Gemahl lieben und eh
n.

Dies

Wel-

Du so

m

Wir so
und lieben
Nechsten G
nehmen ,
Waar od
bringen, s
und Nahr
und behüte

Du solt nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten
lieben, daß wir unsers
hsten Geld oder Gut nicht
nen, noch mit falscher
ar oder Handel an uns
gen, sondern ihm sein Gut
Nahrung helffen bessern
behüten.

Diese

pocryphyu genennet
werden.

Wel.

Du so
Zeugnis
nen Nech

n

Wir so
und lieben
Nechsten
gen, verra
bösen Leum
sollen ihn
von ihm
Besten ke

Du sollt kein falsches
gniß geben wider dei
Nechsten.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen GOtt fürchten
lieben, daß wir unsern
hsten nicht fälschlich belü-
, verrathen, affterreden, oder
en Leumund machen, sondern
en ihn entschuldigen, Gutes
n ihm reden, und alles zum
esten kehren.

Diese

Wel-

deines Ne
w
Wir so
ten und li
sern Rech
nach seiner
stehen, no
des Rechte
sondern ih
halten, kön
seyn.

es Nechsten Haus.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen GOTT fürch-
und lieben, daß wir un-
Nechsten nicht mit List
seinem Erbe oder Hause
n, noch mit einem Schein
Rechten an uns bringen,
ern ihm dasselbige zu be-
en, förderlich und dienstlich
.

Wel-

Du soll
sen gelüsten
sten Weibs
Knechts ,
Magd , n
ens , noc
noch alles,
ser hat.

W

Wir sollen G
en, daß wir
ein Weib, G
en , abdring
hen , sondern
ie bleiben, u
ind.

gelüsten deines Nech-
Weibs, noch seines
chts, noch seiner
gd, noch seines Och-
, noch seines Esels,
alles, was dein Nech-
hat.

Was ist das?

Antwort:

r sollen GOtt fürchten und lie-
daß wir unserm Nechsten nicht
eib, Gesind oder Vieh abspan-
abdringen, oder abwendig ma-
sondern dieselben anhalten, daß
ben, und thun, was sie schuldig

er HErr dein GOtt,
feriger GOtt, der über
mich hassen, die Sünde
ter heimsuchet, an den
, bis ins dritte und
Glied : Aber denen, die
en, und meine Gebot
thue ich wol bis in das
Glied.

Was ist das?

Antwort:

rohet zu straffen alle, die die-
bertretten, darum sollen wir
ten vor seinem Zorn, und
r solche Gebot thun: Er ver-
r Gnad und alles Gutes,
solche Gebot halten, darum
Ihn auch lieben und ver-
und gerne thun nach seinen

Der

Wie ein H
ben seinem G
tig

Wieviel sind
lich

Es sin

Der Er
sung.

Der An
sung.

Der D
gung.

n seinem Gesinde aufs einfäl-
tigste vorhalten
soll.

viel sind Artickel unsers Christ-
lichen Glaubens?

Antwort:

Es sind drey Artickel.

Der Erste, von der Schöpf-
g.

Der Andere, von der Erlö-
.

Der Dritte, von der Heili-
g.

Ich glau
allmäch
und der Erd

Ich glau
hat/samt all
Augen/Oh
und alle Si
Darzu Kle
cken/Haus
Viehe und
und Nah
reichlich u
lichkeit be
und bewa
vätterlich
tzigkeit/o
keit : D
loben/
zu s

Wel

Ich glaube an GOTT Vater allmächtigen Schöpffer Himm[els] [u]nd der Erden.

Was ist das?

Antwort:

Ich glaube, daß mich GOTT gescha[ffen] [h]at, samt allen Creaturen, mir Leib und S[eel,] [A]ugen, Ohren, und alle Glieder, Vernun[fft] [u]nd alle Sinne gegeben hat, und noch erh[ält.] Darzu Kleider und Schuh, Essen und T[rin]cken, Haus und Hof, Weib und Kind, Aec[ker,] Viehe und alle Güter, mit aller Nothdu[rfft] und Nahrung des Leibes und Leb[ens] reichlich und täglich versorget, wider all F[ähr]lichkeit beschirmet, und für allem Ubel beh[ütet] und bewahret: Und das alles aus la[uter] vätterlicher Göttlicher Güte und Barm[her]tzigkeit, ohn all mein Verdienst und Wür[dig]keit: Deß alles ich Ihm zu dancken un[d zu] loben, und dafür zu dienen und gehorsa[m] zu seyn, schuldig bin. Das ist gewißl[ich] wahr.

Wel-

Sohn, unſ
von dem He
ria der Jung
tio Pilato.
graben.
Am dritten
den Todten
Sitzet zur
mächtigen
men wird
die Todten.

Ich glaub
GOtt vom
warhafftige
gebohren, ſe
verdammte
gewonnen,
der Gewalt
Silber, ſon
und mit ſe
auf daß ich
Ihm lebe,
Unſchuld u
den von de
Das iſt ge

n dem Heiligen Geist. Geboren aus M
n der Jungfrauen. Gelitten unter P
o Pilato. Gecreutziget, gestorben und
aben. Ist niedergefahren zur Höll
m dritten Tag wieder auferstanden v
n Todten. Aufgefahren gen Himm
Sitzet zur rechten Hand GOttes des
ächtigen Vatters. Von dannen Er ko
en wird, zu richten die Lebendigen u
ie Todten.

Was ist das:

Antwort:

Ich glaube, daß JEsus Christus warhafft
GOtt vom Vatter in Ewigkeit geboren, und a
warhafftiger Mensch von der Jungfrauen Ma
gebohren, sey mein HErr, der mich verlohrnen
verdammten Menschen erlöset hat, erworben
gewonnen, von allen Sünden, vom Tode, und
der Gewalt des Teuffels, nicht mit Gold u
Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Bl
und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterb
auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reich u
Ihm lebe, und Ihm diene in ewiger Gerechtig
Unschuld und Seeligkeit, gleichwie Er ist auferst
den von dem Tode, lebet und regieret in Ewigk
Das ist gewißlich wahr.

Wel-

Ich glaube a
ne heilige Chr
meinschafft der
Sünden; Au
Und ein ewige

P

Ich glaube, d
nunfft noch Kr
meinen HERR
kommen kan, s
mich durch das
seinen Gaben er
en geheiliget un
gantze Christenh
t, erleuchtet, he
rhält im rechten
er Christenhei
n täglich alle S
n Jüngsten T
rwecken wird,
gen in Christ
wird. D

ch glaube an den Heiligen Geist, ei-
eilige Christliche Kirche, die Ge-
schafft der Heiligen; Vergebung der
den; Auferstehung des Fleisches;
ein ewiges Leben, Amen!

Was ist das?

Antwort:

glaube, daß ich nicht aus eigener Ver-
t noch Krafft an JEsum Christum,
n HERRN glauben, oder zu Ihm
en kan, sondern der Heilige Geist hat
urch das Evangelium beruffen, mit
Gaben erleuchtet, im rechten Glau-
heiliget und erhalten, gleichwie Er die
Christenheit auf Erden beruffet, samm-
euchtet, heiliget, und bey JEsu Christo
im rechten einigen Glauben. In wel-
hristenheit er mir und allen Glaubi-
glich alle Sünden reichlich vergibt, und
ngsten Tag mich und alle Todten auf-
en wird, und mir, samt allen Glaubi-
in Christo ein ewiges Leben geben
wird. Das ist gewißlich wahr.

Dies

Das

seinem Gesin
vor

Wie hat un

Vatter
bist in
n

GOTT
cken, daß w
sey unser
wir seine re
wir getro
versicht J
die lieben
Vatter.

vorhalten soll.

Wie hat uns Christus lehren beten?

Antwort:

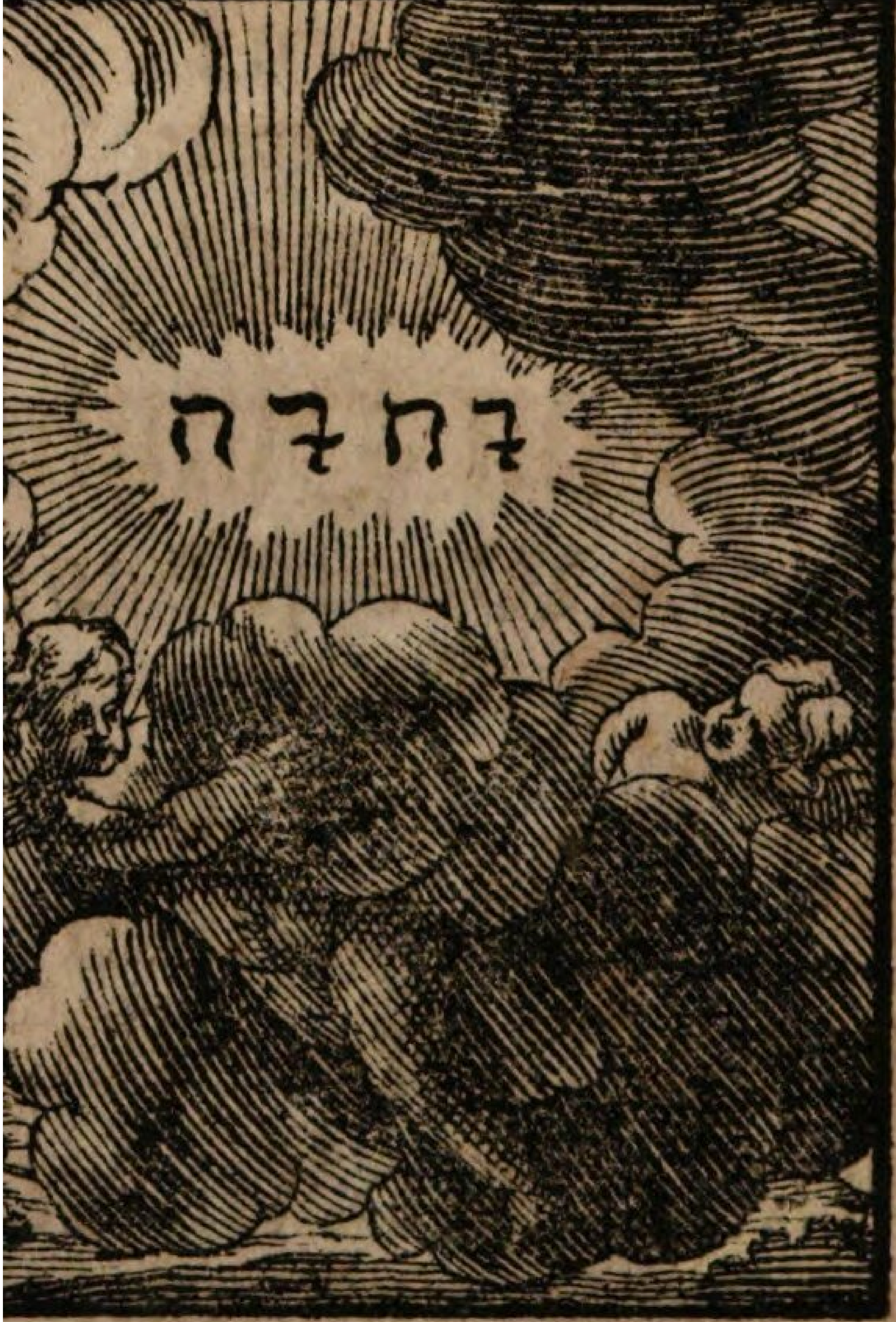
Vatter Unser, der Du bist im Himmel.

Was ist das?

Antwort:

GOTT will uns damit lo- daß wir glauben sollen / Er unser rechter Vatter, und seine rechte Kinder, auf daß getrost und mit aller Zu- sicht Ihn bitten sollen, wie lieben Kinder ihren lieben tter.

Dies



Wel-

es sind sieb

Welches ist

Geheilig

Name.

We

GOttes Na
eilig; aber w
et, daß Er
werde.

Wie

Wo das W
gelehret wird,
Kinder GOt
uns lieber V
anderst lehre
GOttes leh
den Namen
der himmlis

Welches ist die erste Bitte?

Antwort:

Geheiliget werde Dein Name.

Was ist das?

Antwort:

Ottes Name ist zwar an ihm selbst ; aber wir bitten in diesem Ge- daß Er auch bey uns geheiliget e.

Wie geschicht das?

Antwort:

das Wort GOttes lauter und rein et wird, und wir auch heilig, als die r GOttes darnach leben, das hilff ieber Vatter im Himmel. Wer aber st lehret und lebet, denn das Wort tes lehret, der entheiliget unter uns Namen GOttes, da behüt uns für lie- immlischer Vatter!

Diese

GOtt

ohn unse

selbst; ab

Gebet, da

ne.

Wie

Wenn der

einen Heiligen

em heiligen

, glauben, u

h und dort e

Wel

Was ist das?

Antwort:

GOttes Reich kommt wol
n unser Gebet, von ihm
st; aber wir bitten in diesem
bet, daß es auch zu uns kom=

Wie geschicht das?

Antwort:

enn der himmlische Vatter uns
Heiligen Geist gibt, daß wir sei=
eiligen Worte, durch seine Gna=
uben, und göttlich leben, hie zeit=
d dort ewiglich.

D Diese

Erden, wi

W

GOttes
Wille gesch
Gebet; abe
dem Gebet,
geschehe.

Wie g

Wenn GO
Willen bricht
samen GOtt
Reich nicht ko
da ist des Teuff
Fleisches Wille
hält uns vest i
en bis an unse
Wel ger guter W

en/ wie im Himmel.

Was ist das?

Antwort:

GOttes guter gnädiger
lle geschicht wol ohn unser
bet; aber wir bitten in die-
Gebet, daß er auch bey uns
hehe.

Wie geschicht das?

Antwort:

enn GOtt allen bösen Rath und
en bricht, und hindert, so uns den
en GOttes nicht heiligen und sein
nicht kommen lassen wollen, als
es Teuffels, der Welt, und unsers
es Wille, sondern stärcket und be-
ns vest in seinem Wort und Glau-
s an unser Ende, das ist sein gnä-
uter Wille.

uns heut,

GOtt gi
wol ohn un
Menschen:
sem Gebet,
lasse, und n
pfahen unse

Was heis

Alles, wa
Nothdurfft ge
Kleider, Sch
Viehe, Geld,
me Kinder, f
getreue Ober
Wetter, Frie
gute Freunde
Wel gleichen.

Was ist das?

Antwort:

GOtt gibt täglich Brod, auch
ol ohn unser Bitte, allen bösen
enschen: Aber wir bitten in die-
n Gebet, daß Er uns erkennen
e, und mit Dancksagung em-
hen unser täglich Brod.

Vas heist denn täglich Brod?

Antwort:

lles, was zur Leibs-Nahrung und
hdurfft gehöret, als: Essen, Trincken,
er, Schuh, Haus, Hof, Aecker,
e, Geld, Gut, fromm Gemahl, from-
inder, fromm Gesinde, fromme und
ue Ober-Herren, gut Regiment, gu
ter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre,
Freunde, getreue Nachbarn, und deß-
en.

 Dies

Wel=

un
re Sc
vergeb
gern.

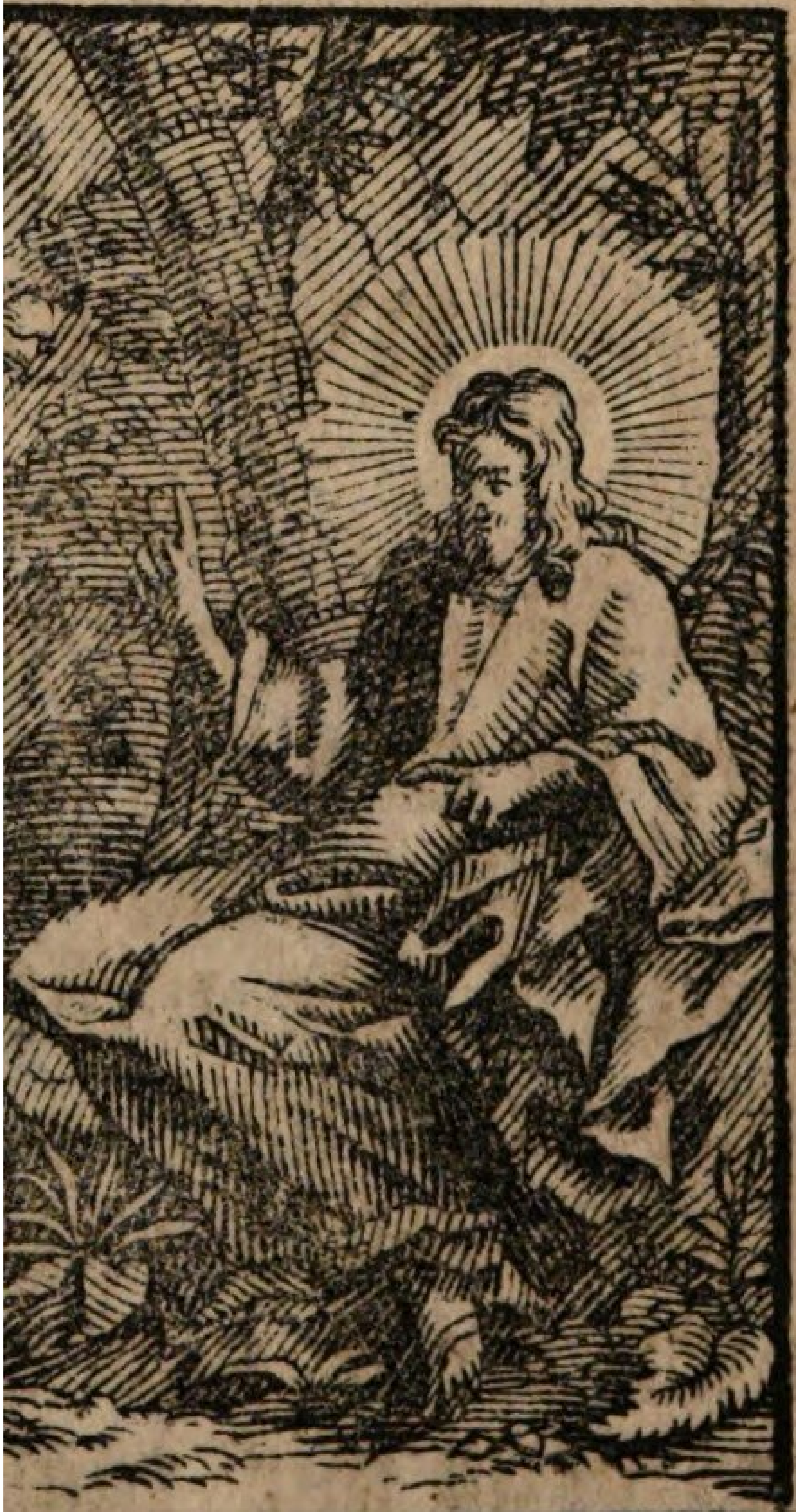
Wir
Vatter
unsere S
len solch
wir sind
ten, ho
dern E
geben,
und wo
len wir
geben,
sich an

re Schuld, als auch w
vergeben unsern Schul
gern.

Was ist das?

Antwort:

Wir bitten in diesem Gebet, daß
Vatter im Himmel nicht ansehen w
unsere Sünde, und um derselben
len solche Bitte nicht versagen:
wir sind der keines werth, das wi
ten, habens auch nicht verdienet,
dern Er wolle uns alles aus Gn
geben, denn wir täglich viel sünd
und wol eitel Straffe verdienen, so
len wir zwar wiederum auch herzlich
geben, und gerne wol thun denen
sich an uns versündigen.



Wel-

und fü
Versuchun

Wo

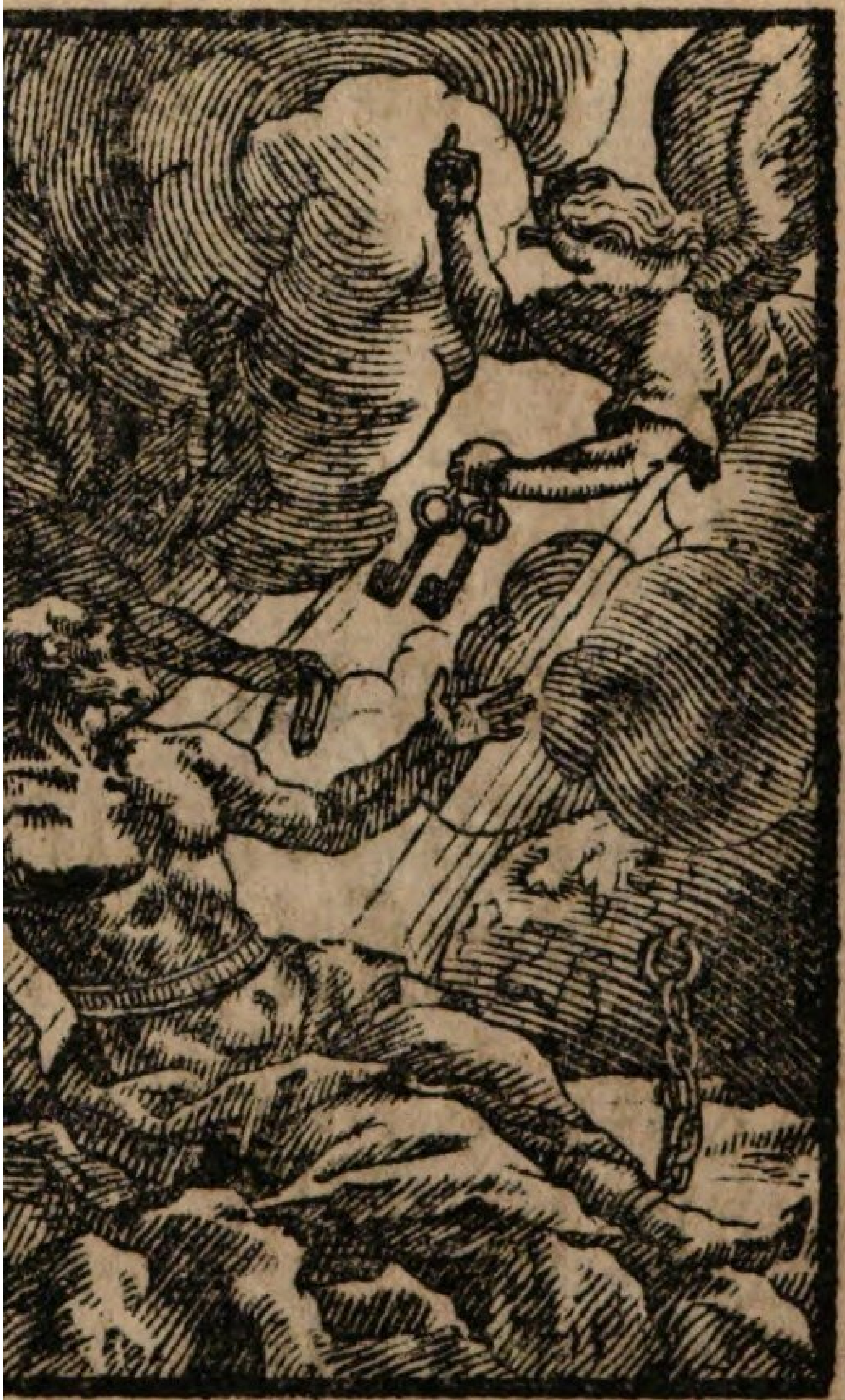
GOT
mand; abe
Gebet, d
behüten u
uns der T
unser Flei
verführe i
zweifflung
Schande
damit an
wir doch
den Sieg

Versuchung.

Was ist das?

Antwort:

GOTT versucht zwar ni-
and; aber wir bitten in diesen
Gebet, daß uns GOTT wol
hüten und erhalten, auf da
s der Teuffel, die Welt un
ser Fleisch nicht betrüge, un
rführe in Mißglauben, Ve
weifflung, und andere gros
schande und Laster; Und ob wi
mit angefochten würden, da
ir doch endlich gewinnen, un
n Sieg behalten.



Wel-

Wir bi
der Summ
Himmel v
der Seele
und zu le
kommt, ein
mit Gnad
zu sich neh

Wie ver

Daß ich so
dem Vatter
höret, denn
zu beten, un
erhören. A
es soll also ge

Was ist das?

Antwort:

Wir bitten in diesem Gebet, als i
er Summa, daß uns der Vatter i
Himmel von allerley Ubel, Leibes un
er Seelen, Guts und Ehre erlöse
nd zu letzt, wann unser Stündlei
ommt, ein seeliges Ende beschehre, un
it Gnaden aus diesem Jammerth
sich nehme in den Himmel, Amen.

Wie verstehest du das Wörtlein Amen?

Antwort:

Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitte sin
Vatter im Himmel angenehm, und e
et, denn Er selbst hat uns geboten, al
eten, und verheissen, daß Er uns wo
ren. Amen! Amen! das heist: Ja, J
ll also geschehen.

Di

Das

Die T
ser, son
tes Geb
Wort ve
Wel

Da uns
thài am l
alle Völ
des Vat
Heiligen

Was g

Sie
den, erlö

Zum Ersten:

Was ist die Tauffe?

Antwort:

Die Tauf ist nicht allein schlecht Wa-
ser, sondern sie ist das Wasser in GOt-
tes Gebot gefasset, und mit GOt-
Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort GOttes?

Antwort:

Da unser HErr Christus spricht: M-
thäi am letzten: Gehet hin, und leh-
alle Völcker, und tauffet sie im Nam-
des Vatters, und des Sohns, und
Heiligen Geistes.

Zum andern:

Was gibt oder nutzet die Tau-

Antwort:

Sie würcket Vergebung der S-
en, erlöset vom Tode und Teuffel,

rheissung GOttes?

Antwort:

HErr Christus spricht Marci
Wer da glaubet und getaufft
rd seelig werden; wer aber
, der wird verdammt

Zum Dritten:
Wasser solche grosse
Dinge thun?

Antwort:

s freylich nicht, sondern das
, so mit und bey dem Wasser
aube, so solchem Wort GOt-
trauet. Denn ohne GOttes
Wasser schlecht Wasser, und
aber mit dem Wort GOttes
ffe, das ist ein Gnadenreich
bens, und ein Bad der neuen
iligen Geist, wie S. Paulus
um 3. Capitel.
uns seelig durch das Bad der
und Erneuerung des Heili-
gen

wißlich wahr.

Was bede

Es bedeut
durch täglich
werden, un
bösen Lüsten
kommen und
der in Ger
GOtt ewigl

Wo s

S. P
spricht:
die Tauff
gleichwie
auferweck
Vatters
neuen Leb

Zum vierdten:

Das bedeutet denn solch Wasse Tauffen?

Antwort:

Es bedeutet, daß der alte Adam in un
rch tägliche Reu und Busse, soll ersäu
erden, und sterben mit allen Sünden u
sen Lüsten, und wiederum täglich hera
mmen und auferstehen ein neuer Mens
r in Gerechtigkeit und Reinigkeit v
Ott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

Antwort:

S. Paulus zum Römern am
richt: Wir sind samt Christo dur
e Tauff begraben in den Tod, da
eichwie Christus ist von den Todt
ferwecket, durch die Herrlichkeit d
atters, also sollen wir auch in eine
uen Leben wandeln.

Di

Wel-

We
S

J
blieƺ
Neh
chen
ſie v
tet,

J
Chri
uns
fentl
Chri
ſo ihr
len,
und g
es un

HErrn JEsu Christi, vom B
und Amt des Worts oder
der Schlüssel?

Antwort:

Johannes am 20. Der HERR
bliess seine Jünger an, und sprach zu
Nehmet hin den Heiligen Geist,
chen ihr die Sünde vergebet, den
sie vergeben, und welchen ihr sie
tet, denen sind sie behalten.

Wie geschicht das?

Antwort:

Ich glaube, was die beruffenen
Christi, aus Seinem Göttlichen Bef
uns handeln, absonderlich, wann si
fentlichen unbußfertigen Sünder v
Christlichen Gemein ausschliessen,
so ihre Sünde bereuen, und sich besse
len, wieder entbinden, daß es also
und gewiß sey, auch im Himmel, als h
es unser lieber HErr Christus selbst.

E

n die Sünde bekenne: Das
nan die Absolution oder Ver-
Beichtiger empfahe, als von
und ja nicht daran zweiffle,
aube, die Sünden seyen da-
vor GOtt im Himmel!

Sünde soll man denn beichten?

Antwort:

E soll man aller Sünden sich
auch die wir nicht erkennen,
tter Unser thun. Aber vor dem
n wir allein die Sünde beken-
sen und fühlen im Hertzen.

Welche sind die?

Antwort:

en Stand an, nach den Ze-
b du Vatter, Mutter, Sohn,
Frau, Knecht, Magd seyest,
sam, untreu, unfleissig ge-
b du jemand Leid gethan hast,
er Wercken, ob du gestohlen,
wahrloset, oder Schaden ge-

Wie

W
di
w

I
derhe
Knec
der! u
da ha
habe s
be ve
hen.
unscha
chen g
Frau
les ist
mich b

I
derhe

die Vergebung sprechen, um G[...]
willen.

Sage an.

Ich armer Sünder bekenne mic[h]
GOtt aller Sünden schuldig; [...]
derheit bekenne ich vor Euch, daß [...]
Knecht, (Magd,) rc. bin: Aber ich die[...]
der! untreulich meinem Herrn, denn d[...]
da hab ich nicht gethan, was sie mich h[...]
habe sie erzürnet, und zu fluchen beweg[...]
be versaumet, und Schaden lassen [...]
hen. Bin auch in Worten und W[...]
unschambar gewesen, habe mit meine[...]
chen gezürnet, wider meinen Herr[...]
Frauen gemurret und geflucht, rc. D[...]
les ist mir leid, und bitte um Gnade, i[...]
mich bessern.

Wie soll ein Herr oder Fra[...] beichten?

Antwort:

Ich armer Sünder bekenne mic[h]
GOtt aller Sünden schuldig; [...]
derheit bekenne ich vor euch, daß ic[h]

che Waal gegeben / und was
die Gebot GOttes und seinen
hat / ꝛc.

ird es von den Kindern gesagt.

emand sich nicht beschwe-
/ mit solchen oder grössern
der soll nicht sorgen / oder
de suchen noch erdichten /
eine Marter aus der Beicht
dern erzehle eine oder zwo /
t:

Also:

t bekenne ich / daß ich einmal
/ einmal unhübsch mit Wor-
mal das N. versaumet habe / ꝛc.
ug seyn.

r gar keine / (welches doch
oll möglich seyn /) so sage
sonderheit / sondern / nimm
ung auf die gemeine Beich-
r GOTT thust / gegen dem

Darauf

Gla

J

A
Und
JEs
de /
Soh
Ame

Wel
G
an
V
ch
re
N
fä

Glaubest du auch, daß meine
gebung GOttes Vergebu
seye?
Antwort:
Ja, ich glaube es.

Darauf spreche er:

Wie du glaubest, so gescheh
Und Ich, aus Befehl unsers
JEsu Christi, vergebe dir deine
de, im Namen des Vatters, u
Sohns, und des Heiligen G
Amen. Gehe hin im Friede.

Welche aber grosse Beschwehru
Gewissens haben, oder betrü
angefochten sind, die wird der
Vatter wol wissen mit mehr
chen zu trösten, und zum Glau
reitzen. Das soll allein eine g
Weise der Beichte seyn, für d
fältigen.

Das

seinem Gesinde einfältiglich vorhalten soll.

Was ist das Sacrament des Altars?

Antwort:

Es ist der wahre Leib und das Blut unsers HERRN JESU unter dem Brod und Wein, uns zu essen und zu trincken, von Christ eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben

Antwort:

So schreiben die heiligen Eva Matthäus, Marcus, Lucas un Paulus:

Unser HERR JESUS Nacht, da Er verrathen nahm Er das Brod, danck brachs, und gabs seinen Jünge

gleichen nahm Er auch
dem Abendmahl, dan=
ihnen den, und sprach:
daraus, das ist mein
en Testaments, welches
für viel vergossen wird,
der Sünden. Solches
hrs trincket, zu meinem

dann solch Essen und
Trincken:

Antwort:

s diese Worte: Für euch
ergossen zur Vergebung
Nemlich, daß uns im Sa=
ung der Sünden, Leben
urch solche Wort gegeben
Vergebung der Sünden ist,
und Seeligkeit.

Wie

Essen
sondern
gegeben
der Sü
dem lei
Haupts
selben W
gen, und
der Sü

Wer

Faste
ne feine
würdig
hat an d
vergoss
Wer a
zweiffel
Denn
gläubig

Essen und Trincken thuts freylich n
sondern die Worte, so da stehen : Für
gegeben und vergossen zur Vergeb
der Sünden. Welche Worte sind n
dem leiblichen Essen und Trincken, als
Hauptstück im Sacrament, und wer
selben Worten glaubt, der hat, was s
gen, und wie sie lauten, nemlich Vergel
der Sünden.

Wer empfähet solch Sacrame würdiglich?

Antwort:

Fasten und leiblich sich bereiten, ist w
ne feine äusserliche Zucht, aber der ist
würdig und wol geschickt, der den Gla
hat an diese Worte: Für euch gegeben
vergossen zur Vergebung der Sün
Wer aber diesen Worten nicht glaubet
zweiffelt, der ist unwürdig und ungesch
Denn das Wort (Für euch) fordert
glaubige Hertzen.

man beten und sich segnen, wann man des Morgens aufstehet?

Antwort:

...ns, so du aus dem Bette fährest, ...gnen mit dem heiligen Creutz und

...lt GOTT Vatter, Sohn ...r Geist, Amen.

...end oder stehend den Glauben und ...Unser. Wilt du, so magst du diß Ge... ...arzu sprechen:

... Dir, mein himmlischer Vat... ...h JEsum Christum, deinen lie... ...daß Du mich diese Nacht vor al... ... und Gefahr behütet hast, und ... Du wollest mich diesen Tag auch ... Sünden und allem Ubel, daß ... Thun und Leben gefalle. Dann ...ch, meinen Leib und Seele, und ... Hände, dein heiliger Engel sey ... der böse Feind keine Macht an ...nen.

Und

Des... dich se...

D...

und ...

Daran...

...

le...

Ich...

Ite...

lieben...

gnädi...

Du m...

wo ic...

Nach...

befehl...

alles ...

sey m...

an m...

Bette gehet?

Antwort:

Des Abends, wenn du zu Bette gehest,
dich segnen mit dem heiligen Creutz und sage

Das walt GOTT Vatter, G
und Heiliger Geist, Amen.

Darauf kniend oder stehend den Glauben
Vatter Unser, wilt du, so magst du diß
lein darzu sprechen:

Ich dancke Dir, mein himmlischer
Vater, durch JEsum Christum,
lieben Sohn, daß Du mich diesen T
gnädiglich behütet hast. Und bitte
Du wollest mir vergeben alle meine S
wo ich unrecht gethan habe, und mi
Nacht auch gnädiglich behüten. D
befehle mich, meinen Leib und Seele
alles in deine Hände, Dein heiliger
sey mit mir, daß der böse Feind keine
an mir finde, Amen.

Und alsdann flugs und frölich
geschlaffen.

sprechen.

Wie

nen Hau
ten, un

Al
F
ihre S
deine
alles,

Wolgefa
sen kri
sind.
gefall

Darr
gende
H
die wi
uns n
unsern

ten, und sprechen:

Aller Augen warten auf D
HERR, und Du gibst i
ihre Speise zu seiner Zeit. Du t
deine milde Hand auf, und sätt
alles, was da lebet, mit Wolgefall

SCHOLIA.

Wolgefallen heisset, daß alle Thiere, so viel
sen kriegen, daß sie frölich und guter Dinge d
sind. Denn Sorg und Geitz hindert solch
gefallen.

Darnach das Vatter Unser, und di
gende Gebet:

HERR GOtt himmlischer V
segne uns und diese Deine Ga
die wir von deiner milden Güte
uns nehmen, durch JEsum Chri
unsern HErrn, Amen.

D

Essen sollen sie gleicher Wei-
g und mit gefaltenen Händen

em HErrn, denn Er ist
h, und seine Güte währet
er allem Fleische Speise
n Vieh sein Futter gibt,
aben, die Ihn anruffen,
Lust an der Stärcke des
h Gefallen an jemandes
HErr hat Gefallen an de-
fürchten, und auf seine

Vater Unser, und diß nach-

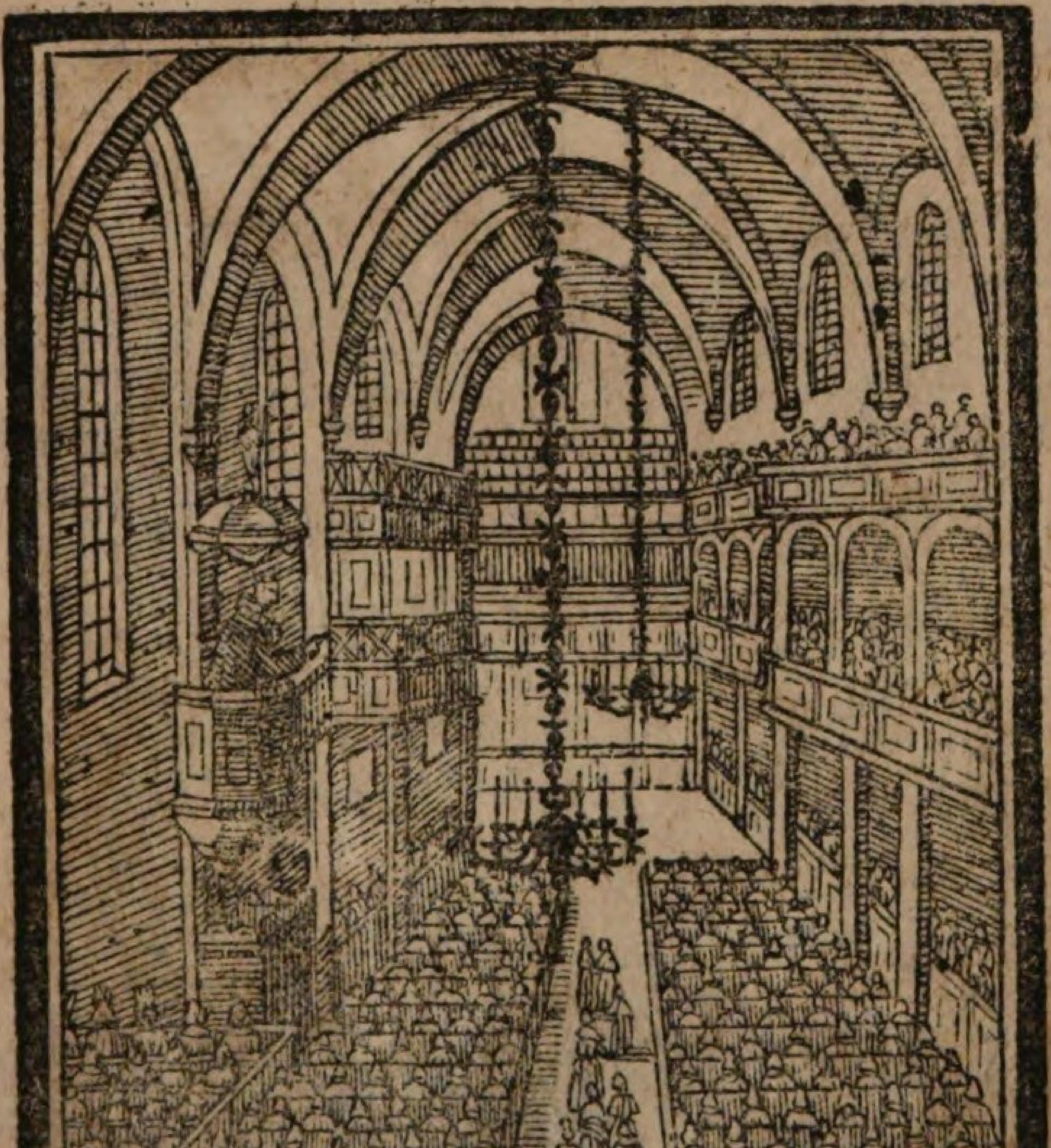
ken Dir, HErr GOTT
scher Vatter, durch JE-
n, unsern HErrn, für alle
lthat, der Du lebest und
rest in Ewigkeit,
Amen.

Die

Wie

Amts und Diensts zu ermahnen.

Wie sollen sich die Bischöffe, Pf[...] Herren und Prediger halten?

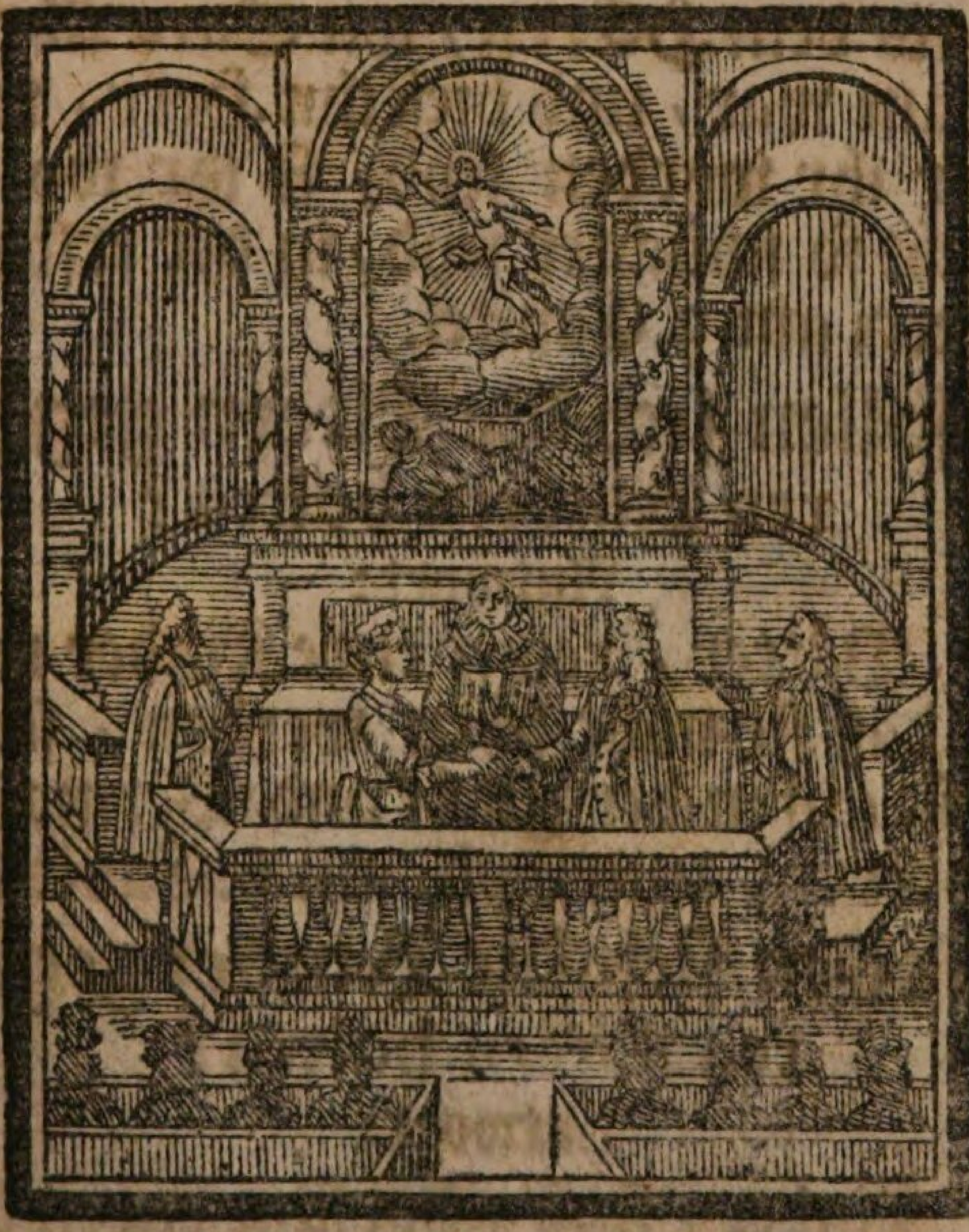


n gelinde, nicht haderhafftig,
der seinem eigenen Hause wol
gehorsame Kinder habe, mit
t, nicht ein Neuling, 2c. In
tel an Tim. am 3. Capitel.
ch die weltlichen Obrigkei-
Unterthanen halten?

Ant-

Schwerdt nicht umsonst, Sie ist G=
Dienerin, eine Rächerin zur Straffe
die, so Böses thun, zun Röm. am 13.C

**Wie sollen sich die Ehemänner ge
ihren Weibern halten?**



aß euer Gebet nicht verhindert
r ersten Epistel Petri am 3. und
ter gegen sie, Col. am 3. Capitel.

sich die Ehefrauen gegen en Männern halten?

Antwort:

er seyen unterthan ihren Män-
n HErrn, wie Sara Abraham
ar, und hieß ihn Herr, welcher
worden seyd, so ihr wol thut,
chüchter seyd, in der ersten Epi-
n 3. Capitel.

sich die Eltern gegen ih- n Kindern halten?

Antwort:

er, reitzet eure Kinder nicht zu
e nicht scheu werden, sondern
in der Zucht und Vermahnung
, zum Eph. am 6. Capitel.

sich die Kinder gegen ih- en Eltern halten?

Antwort:

r, seyd gehorsam euren Eltern
n. Denn das ist billig. Ehre
Vatter

Wi
de

Ih
chen
Einf
selbst
Men
te Ch
thut
set eu
nicht
ein je
HErr
Ephe

Wie
S

Ih
nen,
daß ih
und i
Ephes

de, Taglöhner und Arbeiter gegen
Herrschafft halten?

Antwort:

Ihr Knechte, seyd gehorsam euren
chen Herren mit Furcht und Zitter
Einfältigkeit eures Hertzens, als C
selbst, nicht mit Dienst allein vor Augen
Menschen zu gefallen, sondern als die K
te Christi, daß ihr solchen Willen G
thut von Hertzen, mit gutem Willen
set euch düncken, daß ihr dem HErrn
nicht den Menschen dienet, und wisset,
ein jeglicher Gutes thut, das wird er
HErrn empfahen, er sey Knecht oder Fr
Ephes. am 6. Coloss. am 3. Cap.

**Wie sollen sich die Hausherren
Hausfrauen gegen dem Gesind
halten?**

Antwort:

Ihr Herren thut auch dasselbige geg
nen, und lasset euer Drohen, und w
daß ihr auch einen HErrn im Himmel
und ist bey Ihm kein Ansehen der Pe
Epheser am 6. Cap.

et darinnen die Demut, denn
erstehet den Hoffärtigen, aber
igen gibt Er Gnade: So demü-
nun unter die gewaltige Hand
daß Er euch erhöhe zu seiner Zeit,
n 5. Capitel.

llen sich die Wittfrauen verhalten?

Antwort:

ne rechte Wittwe und einsam ist,
hre Hoffnung auf GOtt, und
Gebet Tag und Nacht. Welche
lüsten lebet, die ist lebendig todt,
5. Capitel.

ich Jedermann insgemein halten?

Antwort:

en Nechsten, als dich selbst. In
sind alle Gebot verfasset, Rom.
itel. Und haltet an mit Beten
schen, in der ersten an Timothe-
apitel.

er lern sein Lection,
rd es wohl im Hause stohn.

Der

D unser HErre GOTT, durch Mose
Diener treu, hoch auf dem Berg Si
rie, Eleison.

Ich bin allein dein GOtt und HErr, kein
solt du haben mehr. Du solt mir gantz ve
dich, von Hertzengrund lieben mich. Kyrie,

Du solt nicht führen zu Unehrn, den
GOttes deines HErrn, du solt nicht preis
noch gut, ohn was GOtt selbst redt und thu
Eleison.

Du solt heiligen den siebenden Tag, daß
dein Haus ruhen mag, du solt von dein'm Th
ab, daß GOtt sein Werck in dir hab. Kyrie,

Du solt ehr'n und gehorsam seyn, dem Va
der Mutter dein, und wo dein Hand ihnen
kan, so wirst du langes Leben han. Kyrie,

Du solt nicht tödten zorniglich, nicht hass
selbst rächen dich, Gedult haben und sanffte
und auch dem Feind thun das Gut. Kyrie,

Dein Eh' solt du bewahren rein, daß a
Hertz kein andre meyn, und halten keusch
ben dein, mit Zucht und Mässigkeit fein.
Eleison.

Du solt nicht stehlen Geld noch Gut, ni
chern jemands Schweiß noch Blut, du solt
dein milde Hand, den Armen in deinem Land
Eleison.

all uns gegeben sind, daß du dein
nschen-Kind, erkennen solt, und ler-
man vor GOtt leben soll, Kyrie,

ns der HErr JEsus Christ, der unser
en ist, es ist mit unserm Thun ver-
en noch eitel Zorn. Kyrie, Eleison.

n Gebot, kurtz, D. M. L.

ilt Du leben seeliglich, und bey GOtt
ewiglich, solt du halten die Zehen Ge-
ie uns gebeut unser GOtt. Kyrie,

T und HERR allein bin Ich, kein
oll irren dich, trauen soll Mir das
ein eigen Reich solt du seyn. Kyrie,

ein Namen ehren schon, und in der
uffen an, du solt heiligen den Sab-
Ich in dir würcken mag. Kyrie, Elei-

er und der Mutter dein solt du,
orsam seyn, niemand tödten, noch
und deine Eh halten rein. Kyrie,

em andern stehlen nicht, auf niemand
n nicht, deines Nechsten Weib nicht
begehrn,

Er
bey
soll
wac
und
glei
ria,
ren
uns
und
GO
Va
ster
Chr
eben
soll
bere
daß
Her

...ter geben hat, daß wir seine Kinder
Er will uns allzeit ernehren, Leib und Seel
bewahren. Allem Unfall will Er wehren,
soll uns widerfahren. Er sorget für uns,
wacht, es steht alles in seiner Macht.

Wir glauben auch an JEsum Christ, sein
und unsern HErren, der ewig bey dem V
gleicher GOtt von Macht und Ehren.
ria, der Jungfrauen, ist ein wahrer Mens
ren, durch den Heil'gen Geist im Glaube
uns, die wir waren verlohren, am Creutz g
und von dem Tod, wieder auferstanden
GOtt.

Wir glauben an den Heiligen Geist, G
Vatter und dem Sohne, der allen Blöden
ster heist, uns mit Gaben zieret schone;
Christenheit auf Erden, hält in einem S
eben, hier all Sünd vergeben werden: Da
soll uns wieder leben, nach diesem Elend,
bereit ein Leben in der Ewigkeit.

Das Vatter Unser.

Vatter unser im Himmelreich, der Du
heissest gleich Brüder seyn, und Di
an, und wilt das Beten von uns ha
daß nicht bet allein der Mund, hilff, daß es
Hertzen-Grund.

Geheiligt werd der Name dein, dein V

gten: Der Heil'ge Geist uns wohne
n Gaben mancherley, des Satans
Gewalt zerbrich, vor ihm dein Kirch

escheh, HErr GOtt zugleich, auf
Himmelreich. Gib uns Gedult in
ehorsam seyn in Lieb und Leid, wehr
Fleisch und Blut, das wider deinen

unser täglich Brod, und was man
Noth, behüt uns, HErr, für Unfried
Seuchen und für theurer Zeit, daß
ieden stehn, der Sorg und Geitzes

chuld vergieb uns, HErr, daß sie
üben mehr: Wie wir auch unsern
ihr Schuld und Fehl vergeben gern.
uns all bereit, in rechter Lieb und

ERR, in Versuchung nicht, wann
nd anficht, zur lincken und zur rech-
f uns thun starcken Widerstand, im
nd wol gerüst, und durch des Heil'-
ist.

bel uns erlöß, es sind die Zeit und
lös uns von dem ewigen Tod, und
letzten Noth. Beschehr uns auch
, nimm unsre Seel in deine Händ.
ist, es werde wahr: Stärck unsern
Glau-

erfüll
schen
Tod,
ein ne
So
selbst
ben s
sprich
schlec
mit h
Tauff
So
mit A
bar, d
ist mei
will ic
und f
Au
ten M
im Ta
zweiff
Perso
wohn
Se
all W
ist, s

seines Vatters Willen: Von S. J
die Tauffe nahm, sein Werck und
erfüllen. Da wolt Er stifften uns ein Bad
schen uns von Sünden, ersäuffen auch den
Tod, durch sein selbst Blut und Wunden,
ein neues Leben.

So hört und mercket alle wohl, was
selbst heist die Tauffe: Und was ein Chris
ben soll, zu meiden Ketzer-Hauffe.
spricht und will, das Wasser sey doch nich
schlecht Wasser, sein heiligs Wort ist auch
mit hohem Geist ohn Massen, der ist all
Tauffer.

Solch's hat er uns beweiset klar, mit Bild
mit Worten: Des Vatters Stimm ma
bar, daselbst am Jordan hörte. Er sprach
ist mein lieber Sohn, an dem Ich hab Gefall
will ich euch befohlen han, daß ihr Ihn hör
und folget seiner Lehre.

Auch GOttes Sohn hie selber steht in sei
ten Menschheit: Der Heil'ge Geist herniede
im Tauben-Bild verkleidet: Daß wir nic
zweiffeln dran, wann wir getauffet werden,
Person getauffet han; damit bey uns auf
wohnen sich ergeben.

Sein Jünger heist der HErre Christ: G
all Welt zu lehren, daß sie verlohr'n in
ist, sich soll zur Busse kehren. Wer glaub

t, all sein Thun ist verlohren, die Erb-
ir Nichtigkeit, darinn er ist geboren,
lbst nicht helffen.
llein das Wasser siht, wie Menschen
: Der Glaub im Geist die Krafft
lutes JEsu Christi. Und ist vor ihm
von Christi Blut gefärbet, die allen
n thut, von Adam her geerbet, auch
begangen.

n heiligen Abendmahl.

Christus unser Heiland, der von uns
ES Zorn wand, durch das bittre
ein, halff Er uns aus der Höllen-

mer deß vergessen, gab Er uns sein'n
erborgen im Brod so klein, und zu
lut im Wein.
dem Tisch will machen, der hab wol
achen, wer unwürdig hinzu geht, für
n Tod empfäht.
ott den Vatter preisen, daß Er dich
sen, und für deine Missethat, in den
n gegeben hat.
ben und nicht wancken, daß ein Spei-
cken, den'n ihr Hertz von Sünden
ür Angst ist betrübet sehr.
Gnad und Barmhertzigkeit, sucht
ein

Ich
gilt
nest
und
Näc
wie
E
zu g
von
Bl
Ele
To
kön
den
da
zah
hul

Ich denn vor dich sterben, dieser Tisch auch [...]
gilt, so du selber dir helffen wilt.

Glaubst du das von Hertzen-Grunde, un[...]
nest mit dem Munde, so bist du recht wol [...]
und die Speiß dein Seel erquickt.

Die Frucht soll auch nicht ausbleiben, [...]
Nächsten solt du lieben: daß er dein genie[...]
wie dein GOtt an dir hat gethan.

Ein anders vom Abendmahl des H[...]
D. M. L.

GOTT sey gelobet und gebenedeyet, [...]
selber hat gespeiset, mit seinem Fle[...]
mit seinem Blute, das gib uns HE[...]
zu gute, Kyrie, Eleison.

HERR, durch deinen heiligen Leichn[...]
von deiner Mutter Maria kam, und da[...]
Blut, hilff uns, HERR, aus aller Not[...]
Eleison.

Der heilig Leichnam ist für uns gegeb[...]
Tod, daß wir dadurch leben! Nicht grö[...]
könnt Er uns schencken, darbey wir sein [...]
dencken, Kyrie, Eleison.

HERR, dein Lieb so groß dich gezwun[...]
daß dein Blut an uns groß Wunder that, [...]
zahlet unsre Schuld, daß uns GOTT is[...]
huld, Kyrie, Eleison.

GOTT geb uns allen seiner Gnaden [...]

… in Zeit und Ewigkeit. …

…nder-Lied wider den Türcken und Papst zu singen.

…ns, HERR, bey deinem Wort, und …es Papsts und Türcken Mord, die JE- … hristum, deinen Sohn, wollen stürtzen …hron.

…ine Macht, HErr JEsu Christ, der Du …r Herren bist. Beschirm dein arme … daß sie dich lob in Ewigkeit.

…liger Geist, du Tröster werth, gieb …einerley Sinn auf Erd, steh uns bey …Noth, gleit uns ins Leben aus dem …

…äg, HERR, zu nichte mach, laß sie …se Sach, und stürtz sie in die Grub …e machen den Christen dein.

…n sie erkennen doch, daß du, unser …, lebest noch, und hilffst gewaltig deiner … sich auf dich verlassen gar.

…acem Domine, teutsch.

…uns Frieden gnädiglich, HErr GOtt, …ern Zeiten: Es ist doch ja kein andrer … der für uns könte streiten, denn Du … alleine.

Gieb

E…
All …
U…
Auc…
S…

Dei…
G…
Der…
U…
Die…
L…
Die…
N…
Di…
…
De…
…
Di…
…

HErr GOtt, Dich loben wir:
HErr GOtt, wir dancken Di[r]
Dich GOtt Vatter in Ewigkeit,
Ehret die Welt weit und breit.
All Engel und Himmels-Heer,
Und was dienet deiner Ehr,
Auch Cherubim und Seraphim,
Singen immer mit hoher Stimm:
Heilig ist unser GOtt!
Heilig ist unser GOtt!
Heilig ist unser GOtt, der HErre [Z...]
Dein Göttlich Macht und Herrlichkeit,
Geht über Himmel und Erden weit.
Der Heiligen zwölff Boten Zahl,
Und die lieben Propheten all,
Die theuren Märtrer allzumal,
Loben Dich, HErr, mit grossem Scha[ll]
Die gantze werthe Christenheit,
Rühmt Dich auf Erden allezeit.
Dich, GOtt Vatter, im höchsten Thron[,]
Deinen rechten und ein'gen Sohn,
Den Heiligen Geist und Tröster werth,
Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.
Du König der Ehren JEsu Christ:
GOtt Vatters ew'ger Sohn du bist.

r ins Vaters Reich:
u zukünfftig bist,
todt und lebend ist.
HErr, den Dienern dein,
'm theuren Blut erlöset seyn.
mmel haben Theil,
ligen, im ewigen Heil.
olck, HErr JEsu Christ,
was dein Erbtheil ist.
g ihr zu aller Zeit,
och in Ewigkeit.
GOtt, wir loben Dich,
n'n Namen stetiglich:
t, O treuer GOtt,
nd und Missethat.
g, O HErre GOtt!
dig in aller Noth.
Barmhertzigkeit,
offnung zu Dir steht.
wir, lieber HERR!
laß uns nimmermehr.

Amen.

Ein

M
tes,
vor a
wir
Geist
rechte
deiner
hie un
ben, d
unser

HEr
un

All
ohn
mag,
Bar
ren,
ben,
ne
u

tes, gar überflüssig empfahen, und t
vor allem Ubel gnädiglich behütet we
wir bitten Dich, gib uns durch d
Geist, solches alles mit gantzem Hertze
rechtem Glauben, zu erkennen, auf da
deiner milden Güte und Barmhertzi
hie und dort ewiglich dancken, und Di
ben, durch JEsum Christum, deinen S
unsern HErrn, Amen!

Ein ander Gebet:

**HErr, ich will dich täglich lob
und deinen Namen rühmen imm
und ewiglich.**

Allmächtiger GOTT, der Du bis
Beschützer aller, die auf Dich h
ohn welches Gnade niemand etwas
mag, noch etwas vor Dir gilt, laß
Barmhertzigkeit uns reichlich wiede
ren, auf daß wir, durch dein heiliges G
ben, gedencken was recht ist, und, durc
ne Wirckung auch dasselbige vollbrin
um JESU Christi deines Sohnes
unsers HErrn willen,
AMEN.

Erhöre uns!

tt Vatter im Himmel!
Erbarm Dich über uns!

tt Sohn der Welt Heiland!
Erbarm Dich über uns!

tt Heiliger Geist!
Erbarm Dich über uns!

dig,
von uns, lieber HErre GOtt!

dig,
uns, lieber HErre GOtt!

nden,
sal,
l,
els Trug und List,
nellen Tod,
und theurer Zeit,
Blutvergiessen,
und Zwietracht,
nd Ungewitter,
d Wassers-Noth,
en Tod,
} Behüt uns, lieber HErre GOtt!

eilige Geburt,
lieber HErre GOtt!

Todeskampff und blutigen Schweiß,
lieber HErre GOtt!

reutz und Tod,
lieber HErre GOtt!

Durch

Du wollest uns erhören, lieber HErre G
Und deine heilige Christliche Kirche regier
und führen,
Alle Bischöffe, Pfarrherren und Kirchen-D
ner im heilsamen Wort und heiligem Le
erhalten,
Allen Rotten und Aergernissen wehren,
Alle Irrige und Verführte wieder bringen,
Den Satan unter unsre Füsse tretten,
Treue Arbeiter in deine Erndte senden,
Deinen Geist und Krafft zum Wort geben,
Allen Betrübten und Blöden helffen und t
sten,
Allen Königen, Chur- und Fürsten in dir Fr
und Eintracht geben,
Unserm Käiser steten Sieg wider deine Fei
geben,
Unsern Rath und Gemeine segnen und behüt
Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülf
scheinen,
Allen Schwangern und Säugern fröli
Frucht und Gedeyen geben,
Aller Kinder und Krancken pflegen und wart
Alle unschuldig Gefangene los und ledig lass
Alle Wittwen und Wäisen vertheidigen u
versorgen,
Aller Menschen dich erbarmen,

G

s, lieber HErre GOtt!
te, GOttes Sohn!
s, lieber HErre GOtt!
s Lamm, das der Welt Sünde trägt,
Dich über uns!
s Lamm, das der Welt Sünde trägt,
Dich über uns!
s Lamm, das der Welt Sünde trägt,
ns steten Fried!
e, Eleison!
Eleison!
e, Erhöre uns!
Beede Chör zusammen:
Eleison, Amen!

auf-Büchlein.

Wie man tauffen soll.

ll der Priester fragen, weß das Kind
wie es heissen soll, und ob es nicht jagt-
t?
s Kind nicht jagttaufft ist, so soll der
folgende Vermahnung sprechen, und
aus Nachlässigkeit unterlassen, es
ur Zeit der Noth, so das Kind in To-
wäre: denn in solchem Fall will sich
leiden.

Ver-

aus
erstl
beder
tes,
und
ten
aus d
Chri
trägt
offen
ein K
gnad
fe un
ein K

B
ein
Chri
ches
lein
das K
sen F
pflich
then
hertzl
riglich

erstlich zu Hertzen nehmen, und mit
bedencken wollet, dieses treffliche Werck G
tes, und den grossen Ernst, der darinne
und angezeiget wird. Denn aus den W
ten bey diesem Werck höret ihr, sehet
aus dem Werck, wie armseelig und elen
Christliche Kirche dieses Kindlein h
trägt, und vor GOtt so beständiglich
offenbar bekennet, daß dasselbige Kin
ein Kind des Zorns, der Sünden und
gnaden sey, und darum so hertzlich um
fe und Gnade bittet, daß es durch die T
ein Kind GOttes werden möge.

Bedencket auch mit Fleiß, daß es
ein Schertz oder Kinderspiel ist,
Christliche tapfere Werck zu handeln,
ches dem Teuffel begegnet, und ihn ni
lein von dem Kind treibet, sondern
das Kind wider ihn, als wider einen
sen Feind, sein Lebenlang zu streiten
pflichtet. Derohalben erstlich hoch v
then ist, mit einem starcken Glauben,
hertzlichem Vertrauen zu GOtt, an
tiglich zu bitten, daß GOtt der Allm

wollet mit Fleiß auf euch selbst
iben, in einem rechten Glauben
ehen, GOttes Wort zu hören,
tiglich zu GOtt zu ruffen, und
wir allhie zum Gebet nicht ver-
dern aus Noth vermahnet wer-
aß GOtt unsern Ernst, und ein
ulich Hertz erkennen möge: Auch
irdige Sacrament durch uns
l nicht zum Spott gesetzt, und
lmächtige geunehret werde, der
übersch wencklichen Reichthum
e über uns ausschüttet, daß Er
elbst eine neue Geburt nennet:
vir durch dieselbe von allerley Ty-
Teuffels, auch der Sünden,
ind der Höllen erlediget, Kinder
und Erben aller Güter GOttes
en Christi werden.

asset uns um GOttes willen, sol-
he Göttliche Gnade nicht veracht-
n mit aller schuldiger Danckbar-
ln. Dieweil doch diß hochwür-
ment der Tauffe unser einiger
Trost

Fahre aus du unreiner Gei
gib Raum dem Heiligen Geist.

Darnach mache er ihm ein Creutz an die S
Brust, und spreche:

Nimm das Zeichen des
Creutzes, beydes an der Stirn,
der Brust.

Wie soll man beten?

O allmächtiger, ewiger GOtt,
unsers HErrn JEsu Christi,
Dich an über diesen N. deinen Die
deiner Tauffe Gabe bittet, und dei
Gnade, durch die geistliche Wiederge
gehret.

Nimm ihn auf, HErr, und wie
hast: Bittet, so werdet ihr nehmen
so werdet ihr finden, klopfet an, so w
aufgethan: So reiche nun, ewiger G
ne Gutthat und Gnade, dem, der d
und öffne die Thür dem, der da an
daß er den ewigen Seegen dieses him
Bades erlange, und das verheissen
deiner Gnaden empfahe, durch C
unsern HErrn, Amen.

ubigen Noah selb achte, nach dei-
Barmhertzigkeit, erhalten, und
rten Pharao, mit allen den Sei-
hen Meer ersäufft, und dein Volck
ken hindurch geführet, damit diß
H. Tauffe zukünfftig bezeichnet,
die Tauffe deines lieben Kindes
ern JEsu Christi, den Jordan,
asser zur Sündflut, und reicher
g der Sünden geheiligt, und ein-
wir bitten, durch dieselbe, deine
Barmhertzigkeit, du wollest diesen
lich ansehen, und mit rechtem
n Geist beseeligen, daß durch diese
ündflut an ihm ersäuffe und un-
s, was ihme von Adam angebo-
selbst darzu gethan hat, und er
glaubigen Zahl gesondert, in der
Christenheit trucken und sicher
llezeit brünstig im Geist, frölich
g, deinem Namen diene, auf daß
n Glaubigen deiner Verheissung
n zu erlangen, würdig werde,
m Christum unsern HERRN,

Ich

che

U
ab
es
un
ko
sol
ich
nic
w
he
un
D

N
k
w
se
u
u

Lasset uns hören das Evangeli[um]
St. Marci.

Und sie brachten Kindlein zu
daß Er sie anrühret. Die
aber fuhren die an, die sie truge[n]
es aber JEsus sahe, ward Er un[willig]
und sprach: Lasset die Kindlein
kommen, und wehret ihnen nic[ht]
solcher ist das Reich GOttes. W[ahrlich]
ich sage euch: Wer das Reich G[Ottes]
nicht empfähet, als ein Kindle[in]
wird nicht hinein kommen. U[nd]
hertzte sie, und legte die Hände
und segnete sie.

Dann lege der Priester die Hände auf de[s Kindes]
Haupt, und bete das Vatter Unser, [mit den]
Paten, kniend.

Vatter Unser, der Du bist im H[immel.]
Geheiliget werde Dein Name.
komme dein Reich. Dein Will g[eschehe]
wie im Himmel, also auch auf Erden.
ser täglich Brod gib uns heute. Un[d vergib]
uns unsre Schuld, als auch wir v[ergeben]
unsern Schuldigern. Und führe u[ns]

iester spreche:

RR behüte deinen Eingang und
on nun an, bis zu ewigen Zeiten,

e der Priester das Kind, durch den
n Teuffel absagen und sprechen:
rsagst du dem Teuffel?
Antwort:
Ja.
allen seinen Wercken?
Antwort:
Ja.
allem seinen Wesen?
Antwort:
Ja.
Darauf spricht er:
t du an GOTT Vatter, All-
Schöpffer Himmels und der

wort: Ja.
t du an JEsum Christum, sei-
Sohn, unsern HErrn, der
ist vom Heiligen Geist, ge-
Maria der Jungfrauen, ge-
r Pontio Pilato, gecreutzi-
ben und begraben, ist nieder-
ur Höllen, am dritten Tage
auf-

E
heil
Hei
erst
Tod

Dan
U
und
Da s
Pr

ser
obe
den
Sü
Gn

H
die n

Ja.

Glaubest du an den Heiligen G
heilige Christliche Kirche, Gem
Heiligen, Vergebung der Sünd
erstehung des Fleisches, und na
Tode ein ewiges Leben?

Antwort:

Ja.

Wilt du getaufft werden

Antwort: Ja

Da nehme er das Kind/und tauche es in die Tauffe/

Und ich tauffe dich im Namen des
und des Sohns, und des Heiligen

Da sollen die Paten das Kindlein halten in der Tau
Priester spreche / weil er das Wester-Hemdlein

Der Allmächtige GOtt und Va
sers HErrn JEsu Christi, der
oben herab geboren hat durch W
den Heiligen Geist, der hat dir a
Sünde vergeben, der stärcke dich, n
Gnade zum ewigen Leben, Amen!

Der Friede sey mit dir!

Antwort:

A M E N.

Hie endiget sich D. Martin Luthers Catechismus
die neuen Fragstücke.

wollen.

Durch

tor Martin Luther,

f das einfältigste gestellt.

aner Beicht und Unterricht der Zehen
Glauben, Vatter Unser, von den Wor-
Tauffe und Sacrament, so mag der
atter, oder einer sich selbst fragen, und
wie folget:

du, daß du ein Sünder
bist?

Antwort:

laube es, ich bin ein Sünder.

Wie weist du das?

Antwort:

Zehen Geboten, die hab ich nicht

deine Sünde auch leid?

Antwort:

mir leid, daß ich wider GOTT
abe.

Was

Ho

M

Me

So

B

m

Hoffest du auch seelig zu wer

Antwort:

Ja, ich hoffe es.

Weß tröstest du dich dan

Antwort:

Meines lieben HErrn Christi.

Wer ist Christus?

Antwort:

GOttes Sohn, wahrer GO
Mensch.

Wie viel sind Götter

Antwort:

Nur einer, aber drey Personen,
Sohn, und Heiliger Geist.

Was hat dann Christus fü
gethan, daß du dich sei
tröstest?

Antwort:

Er ist für mich gestorben, und
Blut am Creutz vergossen, zur Ve
meiner Sünden.

Geist auch, aber der Sohn ist
Ott und Mensch, für mich gestor-
at sein Blut für mich vergossen.

Die weist du das?

Antwort:

heiligen Evangelio, und aus den
m Sacrament, und bey seinem
lute, im Sacrament mir zum
eben.

e lauten die Wort?

Antwort:

Err JESUS Christus in der
Er verrathen ward, nahm Er
danckete, und brachs, und gabs
ern, und sprach: Nehmet, es-
nein Leib, der für euch gegeben
s thut zu meinem Gedächtnis.
n gleichen nahm Er auch den
dem Abendmahl, danckete und
n, und sprach: Trincket alle dar-
t mein Blut des Neuen Testa-
für euch, und für viel, vergos-
ur Vergebung der Sünden, sol-
offt ihrs trincket, zu meinem Ge-

So

Was
Da
ist me
mein
Wa
nen
S
dig
hat
ner
W

Was bewegt dich das zu gla

Antwort:

Das Wort Christi: Nehmet, es
ist mein Leib. Trincket alle daraus
mein Blut.

Was sollen wir thun, wenn
nen Leib essen, und sein Blut t
und das Pfand also neh
men?

Antwort:

Seinen Tod und Blutvergiessen
digen, und gedencken, wie Er uns
hat: Solches thut, so offt ihrs thu
nem Gedächtnis.

Warum sollen wir seines Todes
cken, und denselben verkün
gen?

Antwort:

Daß wir lernen glauben, daß kei
tur hat können genug thun für unse
de, denn Christus wahrer GO
Mensch, und daß wir lernen erschrec
unsern Sünden, und dieselben lern

Sünde zu sterben?

Antwort:

Lieb zu seinem Vatter, zu
dern Sündern, wie geschrie-
oh. am 14. Röm. am 5. Gal.
am 5.

ilt du dann zum Sacra-
ment geben?

Antwort:

lerne glauben, daß Christus,
ünde willen, aus grosser Lie-
ey, wie gesagt. Und darnach
lerne, GOTT und meinen
n.

nen Christen vermahnen
itzen das Sacrament
es Altars offt zu
empfahen?

Antwort:

es wegen, soll ihn beede des
sti Gebot und Verheissung:
seine eigene Noth, so ihm
e liegt, treiben, um welcher
willen

Den
dann
ob er a
doch d
am 5.
Zu
auch
an S
wie
1.J
um
M
inn
ihr

zum Sacrament em-
pfindet?

Antwort:

Dem kan nicht besser gerathen w
dann daß er erstlich in seinen Busen g
ob er auch Fleisch und Blut habe, und
doch der Schrifft, was die davon sagt,
am 5. Rom. am 7.

Zum andern, daß er um sich sehe,
auch noch in der Welt seye, und dencke,
an Sünden und Noth nicht fehlen
wie die Schrifft sagt, Joh. am 15. u
1. Joh. am 2. und 3.

Zum dritten, so wird er auch den
um sich haben, der ihm mit Lüge
Morden, Tag und Nacht, keinen
innerlich und äusserlich lassen wir
ihn die Schrifft abmahlet, Johann
und 16. 1. Petri am 5. Ephes.
2. Tim. am 2.

* * *

t, der wird ohne Zweiffel ewig-
n seyn.

ber der rechte Christliche Glau-
einen einigen GOtt in dreyen
und drey Personen in einer
ren.

die Personen in einander men-
s Göttliche Wesen zertrennen.

re Person ist der Vatter, eine
Sohn, eine andere der Heilige

Vatter und Sohn und Heilige
n einiger GOTT, gleich in der
, gleich in ewiger Majestät.

y der Vatter ist, solcherley ist
solcherley ist auch der Heilige

er ist nicht geschaffen, der Sohn
affen, der Heilige Geist ist nicht

er ist unmäßlich, der Sohn ist
der Heilige Geist ist unmäß-

er ist ewig, der Sohn ist ewig,
Geist ist ewig.

Und

Also auch der Vatter ist allmächti
Sohn ist allmächtig, der Heilige Geis
mächtig.
Und sind doch nicht drey Allmächtig
dern es ist ein Allmächtiger.
Also, der Vatter ist GOtt, der S
GOtt, der Heilige Geist ist GOtt.
Und sind doch nicht drey Götter, so
es ist ein GOtt.
Also, der Vatter ist der HERR
Sohn ist der HERR, der Heilige G
der HERR.
Und sind doch nicht drey HErren, s
es ist ein HERR.
Dann gleichwie wir müssen nach C
cher Warheit, eine jegliche Person fü
GOTT und HErrn bekennen;
Also können wir, im Christlichen
ben, nicht drey Götter, oder drey H
nennen.
Der Vatter ist von niemand we
macht, noch geschaffen, noch gebore
Der Sohn ist allein vom Vatter
gemacht, noch geschaffen, sondern
ren.

H

ein Sohn, nicht drey Söhne, ein
Geist, nicht drey Heilige Geister.
ter diesen dreyen Personen, ist kei-
te, keine die Letzte, keine die Grö-
keine die Kleineste;
rn alle drey Personen sind mit ein-
ich ewig, gleich groß,
ß also, wie gesagt ist, drey Perso-
iner Gottheit, und ein GOtt in
ersonen geehret werde.
un will seelig werden, der muß also
reyen Personen in GOtt halten.

ber auch noth zur ewigen Seelig-
daß man treulich glaube, daß JE-
tus unser HERR, sey warhaffti-
ch.
nun diß der rechte Glaube, so wir
nd bekennen, daß unser HERR
hristus, GOttes Sohn, GOTT,
sch ist.
T ist er aus des Vatters Natur,
Welt geboren, Mensch ist Er aus
er Natur in der Welt geboren.
llkommener GOtt, ein vollkomme-
ch, mit vernünfftiger Seele, und
hem Leibe.

Gleich

so ist Er doch nicht zween, sondern ein C
stus.

Einer, nicht, daß die Gottheit i
Menschheit verwandelt sey, sondern,
die GOttheit hat die Menschheit an si
nommen.

Ja, Einer ist Er, nicht, daß die zwe
turen vermengt sind, sondern, daß E
einige Person ist.

Dann gleich wie Leib und Seel
Mensch ist, so ist GOTT und Mensc
Christus.

Welcher gelitten hat, um unserer S
keit willen, zur Höllen gefahren, am d
Tag auferstanden von den Todten,

Aufgefahren gen Himmel, sitzet zur
ten GOttes, des allmächtigen Vatter

Von dannen Er kommen wird, zur
die Lebendigen und die Todten.

Und zu seiner Zukunfft müssen alle
schen auferstehen mit ihren eigenen Leib

Und sie müssen Rechenschafft geben,
sie gethan haben.

Und welche Gutes gethan haben, w
ins ewige Leben gehen, welche aber Bö
than haben, ins ewige Feuer.

glaube an einen allmächtigen GOtt/ Vatter / Schöpffer Himmels und en/alles/was sichtbar und unsichtbar

an einen einigen HErrn JEsum im / GOttes einigen Sohn / der atter geboren ist / vor der gantzen GOtt von GOtt / Licht von Licht/ ftiger GOTT / vom warhafftigen : Geboren/ nicht geschaffen/ mit tter in einerley Wesen/ durch wel- es geschaffen ist. Welcher um uns en und um unserer Seeligkeit wil- Himmel kommen ist/ und leibhafftig durch den Heiligen Geist / von gfrauen Maria/ und Mensch wor- luch für uns gecreutziget/ unter Pon- ito/ gelitten und begraben. Und am Tag auferstanden nach der Schrifft/ aufgefahren gen Himmel/ sitzet zur des Vatters/ und wird wiederkom- Herrlichkeit / zu richten die Lebendi- die Todten/ deß Reich kein Ende wird.

Und

und zugleich geehret wird. Der du
Propheten geredet hat. Und eine
heilige Christliche Apostolische Kirche.
bekenne eine einige Tauffe zur Verg
der Sünden, und warte auf die Au
hung der Todten, und ein Lebe
der zukünfftigen Welt,
Amen.

Ende des Catechismi.

bracchten Evangelii,
ugend in den Schulen zu fassen,
im Evangelischen Jubel-Jahr
zu sprechen.

InVs LVtherVs theoLogIæ D.

leib bey uns HErr JEsu Christ,
il es nun Abend worden ist.
ilig Wort, das helle Licht,
ey uns auslöschen nicht.
r schweren betrübten Zeit,
uns, HErr, Beständigkeit,
r dein Wort und Sacrament,
halten bis an unser End.

Dancksagung.

ichtiger, ewiger, gütiger und
mhertziger GOtt, Schöpffer und
r aller Creaturen, ein grosser Kö-
dem gantzen Erdboden: Wir sagen
grundlosen Barmhertzigkeit Lob,
Danck, daß Du von Anbeginn Dir
ch gesammlet, und sie mit treuen
versehen hast, sonderlich aber, daß
Zeit der grossen Finsternis im
Papst-

Papstthums kräfftiglich widersp
und das Evangelium, so mit gr
Irrthumen verdunckelt, wiederum
helle Licht gebracht hat; Daß du a
Licht des heiligen Evangelii unter
dieser Stadt und Land hast ange
und neben dem rechten Brauch der
Sacramenten, bishero wider alles
und Toben des Teuffels, Väter
halten.

Wir bitten Dich, ewigen GOtt,
Sohn und Heiligen Geist, Du ewig
zertrennliche Dreyfaltigkeit, und
sprechliche Einigkeit: Du wollest
Heerde deiner Christenheit treulic
befohlen seyn, und mit deiner Gna
Warheit, bey uns und unsern N
men bleiben. Stehe bey uns, HEr
GOTT! und sey eine feurige Ma
uns, und laß zerstreuet werden a
Dich hassen, und deinem Namen fe
Regiere uns, O GOtt! daß wir se
dein klares, wahres Wort, und nic
äusserlich Ansehen verführet werde
hüte uns, HErr JEsu Christe, für

ach) gehorsame Hertzen / daß wir
ebe Schäflein / deiner Stimme
/ erfüllet mit Früchten der Ge-
Lehre uns allezeit thun nach
olgefallen / denn Du bist unser
n guter Geist führe uns auf rich-
n / bis wir durch einen seeligen
aus diesem trübseligen Leben zu
en in die immerwährende Freude
keit / deine Herrlichkeit zu schauen
gkeit.

ebet nach der Predigt /
e Stände und Anliegen der
gantzen Christenheit.

chtiger / ewiger GOTT / und
ter unsers HErrn JEsu Chri-
Err Himmels und der Erden /
Dich hertzlich / Du wollest
ge Christliche Kirche mit ih-
ern / Wächtern und Hirten /
en Heiligen Geist / regieren /
y der rechtschaffenen Weide
wigen und seeligmachenden
Worts /

ge
sch

Re
Di
Kay
Kön
inso
weis
samt
dien
allhi
rung
heit /
keit /
fahrt
dem G
stand
Göttl
zu re
Landß

schen in uns wachse und zunehme.

Wollest Dich auch des Wel
Regierstands mit Treuen anne
Dir lassen befohlen seyn die Rö
Kayserliche Majestät, alle Chr
Könige, Chur-Fürsten und H
insonderheit aber einen Edlen und
weisen Rath, unsere gebietende H
samt allen Amtleuten, so zum Re
dienen, benebenst der gantzen G
allhier: Du wollest bey ihrer
rung sie bey guter beständigen G
heit, langem Leben, Friede und
keit, samt zeitlicher und ewiger
fahrt, erhalten, ihnen beywohne
dem Geist der Weisheit und de
stands, die Unterthanen, nach
Göttlichen Willen und Wolg
zu regieren: Uns aber für al
Landstraffen, als Krieg, A

dert und gestrafft werde, und
er Ruhe und gutem Friede,
en gebühret, unser Leben füh-
.
dir auch lassen befohlen seyn
stand, alle Christliche Haus-
Hausmütter, sie mit deinem
Geist regieren, ihnen ihr
utz ringern und mindern,
hre Kinder und Gesinde in der
Vermahnung zum HErrn
n mögen.
ch unsere Feinde ablassen und
dersacher sich begeben freund-
nfftmütig mit uns zu leben.
in Trübsal, Armut, Kranck-
shanden und andern Anfech-
, alle verlassne Wittwen und
ich die, so um deines heiligen
nd der Warheit willen ange-
fochten,

ten aufnehmen und erkennen.

Du wollest auch alle Früchte
den, zur zeitlichen Nothdurfft g
mit fruchtbarer Erwachsung g
und gedeihen lassen.

Auch bitten wir dich für alles
du ewiger GOtt gebetten seyn w
du uns solches gnädiglich ve
durch das bittere Leiden und S
JEsu Christi, deines geliebten
und unsers HErrn, welcher mit
dem Heiligen Geiste, lebet und r
gleicher GOtt, hochgelobt in E
Amen.

Ein Christliches Geb

Welches bey bevorstehenden
Augen schwebenden gefährlichen u
ren Läufften, in der Stadt Nürnberg,
ben Gebieten auf dem Lande, nach d
digten abzulesen verordnet.

O allmächtiger, gütiger GOtt
aus lauter Gnade und Barn

er und unsers Herzens Lob und
) allerdings von uns gewendet:
en vor dein, als unsers einigen
d Königs aller Königen, Ange-
kennen dir demüthiglich, daß wir
mannigfaltig übertretten, dein
eures und allein seeligmachendes
ig geachtet, unser Vertrauen
tliche, nichtige, als ewige Güter
iebes Wort, das tägliche Brod,
vielfältige Gaben und Woltha-
it Danck erkennet, sondern zur
Unzucht, schändlichem Pracht
, Eigennutz, Finantzeren, miß-
d mit anderm unserm gottlosen,
em Leben, deinen gerechten
Straffe über uns erweckt, auch
l, welches Du uns hin und wie-
, ohne das, sehr theuren Zeiten
s-Noth, mit Schwert, Brand,
ub und Plünderey schmertzlich
iffest, samt andern schweren
uffiglich verdienet haben. Ach
aoth! Dir haben wir allein ge-
unrecht vor dir gethan. Dar-
uch den edlen Frieden von uns
genom-

Gewerb und Nahrung gesperret, d
te der Erden verösiget, die Saat v
und das gantze Land erbärmlich v
wird.

Auf deine grundlose Barmhertzig
suchen wir dein Antlitz, und bitten
geängstetem und zerschlagenem He
müthiglich, du wollest nicht ansehe
Sünde, und Missethat, noch un
nach unserm Verdienste, sondern
Stiffter des Friedens, und Liebh
Liebe und Gerechtigkeit, nochmaln
handeln, nach deiner grossen Gn
Mildigkeit, und uns unsere Sün
ben, um des theuern Verdiensts dei
Sohns, unsers einigen Mittlers
landes JEsu Christi willen. G
HErr, an deinen Bund, den du m
Vättern, und deiner Kirchen, gema
um deines Namens Ehre willen, u
dich wieder zu uns: Wende gnä
alles Ubel, Jammer, und unrecht
feindseeligen Gewalt. Steure den
in aller Welt, auf daß wir in unse
sicher wohnen und wandeln,

t deines theuren, allein seelig-
Worts: Erfülle alle Friedfer-
iche Anschläge der Röm. Käis.
d aller Gottseeligen Potenta-
uns Rettung und Beystand in
nd mache selbsten Fried im teut-
in unsern Grentzen, und in un-
, auf daß wir bey gutem Regi-
illes und ruhiges Leben führen
er Gottseeligkeit und Erbarkeit.
HErr GOtt unsers Heils, so
fen.

Err, das Wenig übergebliebene,
Wenigem viel ernährest, baue
ost unser Land, und kröne das
inem Gute: Gib Gnade, daß
gefährlichen und sehr theuren
igliche Brod mit Dancksagung
unsere Hüttlein und Wohnun-
esitzen, für Geitz, Füllerey, Un-
t und Wollust uns hüten, dar-
Hertzen mit wahrer Reu und
Busse entzündet werden:
HErr! mit deinem heiligen
streite für uns, O HERR al-
Erhöre, und gewähre uns, O
Vatter

Clarissimum

Herria

Hoi

Hummer

Orden

O Jesus

O Jesus

Clari

Hoct

Jarbi

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Luther, Martin,

Enchiridion, Der Kleine Catechismus, Für die gemeine Pfarrherren und Prediger, nach dem alten Exemplar D. Martin Luthers von neuem verfertiget, Zu gemeinem Gebrauch der Nürnbergischen Kirchen und Schulen ; Dabey auch Der Catechismus Gesangweis, Da pacem Domine, Te Deum Laudamus, Litaney teutsch, Tauf-Büchlein und Frag-Stücklein Lutheri für die so zum Sacrament

Nürnberg 1731

Catech. 455
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10389707-9
VD18 90089405